



Gerloser Gemeindeblatt

Bürgerinformation Nr. 2 / 2009



www.gerlos.tirol.gv.at

50-jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Paul Straßl



v.l.n.r.: Vize-Bgm. Josef Kammerlander, Pfarrer Paul Straßl, Kan. Josef Eisl und
Geistlicher Rat Herbert Hannold

Liebe Gerloserinnen und Gerloser!

Am 17. Juli 09 wurde ich durch den Gemeinderat zum neuen Bürgermeister unserer Gemeinde gewählt. Ich möchte mich hier nun nachträglich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und versichere Euch, mich mit voller Kraft zum Wohle unserer Gemeinde einzusetzen.

Ich möchte aber auch die Gelegenheit wahrnehmen, meinem Amtsvorgänger, Nationalrat Franz Hörl, für sein 17jähriges unermüdliches Schaffen als Bürgermeister zu danken.

In seiner Amtsperiode hat er wesentlich zur Weiterentwicklung unserer Gemeinde beigetragen. So zählen zu seinem Wirken unter anderem die Errichtung von 3 Wohnbauten im Weiler Neu-Ried, der Neubau des Friedhofs mit Rot-Kreuz-Heim und des Bau- und Recyclings-

hofes mit Feuerwehr-Garage sowie zahlreichen Renovierungs- und Umbauarbeiten usw.

Auch ein Vergelt's Gott im Namen der ortsansässigen Vereine, die auch immer Gehör für ihre Anliegen bei ihm fanden.

Trotz der momentan schwierigen Wirtschaftslage freut es mich besonders, dass Gerlos in der heurigen Sommersaison im Vergleich zum Sommer 2008 einen Nächtigungsanstieg von ca. 17 % aufweisen kann. Dieser Zuwachs bestätigt die gute und innovative Arbeit der Gerloser Touristiker/innen.

Ich wünsche Euch noch einen guten Saisonabschluss, erholsame Herbsttage sowie einen erfolgreichen und schneereichen Start in die kommende Wintersaison.

Euer Andreas Haas



Bei der Angelobung durch Bezirkshauptmann Dr. Karl Mark.

vlr: Gemeinderevisor Helmut Wolf, Vize-Bgm. Josef Kammerlander, Bezirkshauptmann Dr. Karl Mark, Bgm. Andreas Haas, Nationalrat Franz Hörl und Gemeinderevisor Hubert Schwarz

Neues aus dem Gemeinderat

Änderung Bebauungsplan

In der Sitzung vom 25.08.2009 wurde die Auflegung der Änderung des bestehenden ergänzenden Bebauungsplanes vom März 2003, Genehmigung der Landesregierung vom 28.07.2003, für den Bereich der Gp. 10/11 KG. Gerlos von Karl Geisler, 6281 Gerlos Nr. 320, Hotel Innertalerhof, entsprechend dem Entwurf von Arch. DI Thomas Scheitnagl, Fügen, beschlossen.

Erlassung eines Bebauungsplanes

In der Sitzung vom 14.09.2009 wurde die Erlassung eines ergänzenden Bebauungsplanes für den Bereich der Gp. 395/7 KG. Gerlos der Schilift-Zentrum-Gerlos GmbH für die Errichtung einer Busgarage mit



Waschplatz für die Schibusse entsprechend dem Entwurf von DI Günther Eberharter, Straß i. Zillertal, beschlossen.

Änderung Flächenwidmungsplan

Der Gemeinderat der Gemeinde Gerlos hat in seiner Sitzung vom 08.06.2009 die Änderung des Flächenwidmungsplanes einer Teilfläche aus Gp. 657/3 und Gp. 658/1 (neu Gp. 658/2) im Ausmaß von 1.762 m² von Freiland in Sonderfläche „landwirtschaftliches Gebäude - Stallgebäude“ gemäß § 47 TROG 2006 von Herrn Franz Kammerlander, 6281 Gerlos Nr. 242, beschlossen.

Neues aus dem Gemeindeamt

Die Gemeindekanzlei hat zwei neue Mitarbeiter, und zwar seit 1. August Herr Christoph Haas und seit 1. September Frau Kathrin Kammerlander.

Beide Mitarbeiter werden künftig im Aufgabengebiet Kassen- und Rechnungswesen zuständig sein und die auf sie zukommende Arbeit gewissenhaft erfüllen. Viel Erfolg.



Wasserversorgungsstudie

Zu Beginn des Jahres 2008 wurde das Büro Bennat Consult, Herr DI Michael Wagner, aus Innsbruck beauftragt, die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Gerlos zu untersuchen und Bemessungsgrundlagen zu erarbeiten, in wieweit das Wasserdargebot den heutigen bzw. zukünftigen Anforderungen entspricht. Die letzten Erhebungen dieser Art wurden im Jahr 1989 gemacht. Die Untersuchung ergab eine Differenz zwischen Bedarf und Wasserdargebot von ca. 7 l/s. Für die Sicherstellung der zukünftigen Trinkwasserversorgung in der Gemeinde ist es daher unbedingt notwendig, neue Quellen zu fassen bzw. den bestehenden Tiefbrunnen zu sanieren.

Zu dem wurde eine 24-stündige Mess-Reihe an der Trinkwasserversorgung durch die Fa. SETEC während der Nachtstunden (23.30 Uhr – 02.30 Uhr) durchgeführt. Dabei wurde ein zu hoher Wasserverbrauch festgestellt, was auf bisher unentdeckte Leitungsschäden im Trinkwassernetz schließen lässt. Mit der Sanierung der georteten Leckstellen wurde bereits begonnen.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist für die Wasserversorgung der Tiefbrunnen unverzichtbar. Dieser muss saniert werden, und zwar muss der Brunnen gespült, die Steigleitungen ausgetauscht und die Reservepumpe in Betrieb genommen werden.

50-jähriges Priesterjubiläum Pfarrer Paul Straßl am 12. Juli 2009

Am 12. Juli 2009 konnte unser Herr Pfarrer Paul Straßl sein 50-jähriges Priesterjubiläum in unserer Pfarrkirche feiern. Der Jubiläumsgottesdienst wurde von unserem Herrn Pfarrer sowie mit sieben seiner Mitbrüder gefeiert. Die Festpredigt hielt Univ. Prof. Prälat Dr. Hans Paarhammer. Der Gottesdienst wurde vom Gerloser Frauenchor und vom Trio feierlich umrahmt.



Nach dem Festgottesdienst waren am „Petererplatz“ viele Gratulanten aus nah und fern eingetroffen, um unseren Herrn Pfarrer zu seinem Jubelfest zu gratulieren. Musikkapelle, Schützen, Gemeinderat, Bürgermeister, Pfarrgemeinderat, Pfarrkirchenrat, Schulkinder mit Lehrpersonen, Trachtenfrauen – beinahe die ganze Bevölkerung von Gerlos war anwesend um unseren Herrn Pfarrer Paul Straßl ein schönes Fest zu bereiten.

Die Schulkinder hatten ihm ein schönes Gedicht vorgetragen und die „Lausbuben“ machten eine Schuhplattlereinlage, worüber er sich sehr freute. Auch die Obfrau des Pfarrgemeinderates Christine Hoflacher hatte ein Gedicht aus der Vergangenheit unseres Herrn Pfarrers vorbereitet und ihm, zusammen mit dem Pfarrgemeinderat, eine Kerze zur Erinnerung an seine Zeit in Gerlos überreicht. Im Anschluss wurde zum gemeinsamen Mittagessen im Hotel Gaspingerhof eingeladen.

Die Gemeinde Gerlos gratuliert Herrn Pfarrer Paul Straßl nochmals ganz herzlich zu seinem Jubiläum und wünscht ihm für seine weiteren Lebensjahre alles Gute sowie besonders viel Gesundheit!





Ansprachen vor dem Petererhof



Ehrenbürger Peter Haas beim Gespräch mit dem Jubilar



Die „Lausbuben-Plattler“ bei ihrem Auftritt



Nationalrat Franz Hörl bei seiner Ansprache

Sanierung „Alter Friedhof“

Die Sanierung der Gehwege im alten Friedhof wurde Ende Juni von der Fa. Hussl aus Brixlegg durchgeführt. Weiters wurden auch die Zugangsstiegen in den Friedhof saniert und mit einem Handlauf versehen. Zudem sind neue Beleuchtungskörper vom Kunstschmied Manfred Hörl aus Jenbach angebracht worden. Die Finanzierung dieser Arbeiten erfolgte aus Rücklagen bzw. dem Sparbuch der Christianitasstiftung.



Sanierung Hauptschule Zell am Ziller

Für die Sanierung der Hauptschule Zell am Ziller wurde in der Verbandsversammlung von allen Gemeinden beschlossen, eine eigene Gesellschaft zu gründen. Die Gründung der Gesellschaft „Hauptschulverband Zell am Ziller und Umgebung Immobilien KG“ mit dem Sitz in Zell am Ziller erfolgt unter Inanspruchnahme der steuerlichen Begünstigungen und Befreiungen des Artikels 34 Budgetbegleitsatz 2001.

1. Die Gründung der Firma Hauptschulverband Zell am Ziller und Umgebung Immobilien KG mit dem Sitz in Zell am Ziller, an welcher:
 - a) der Hauptschulverband als Komplementär mit 100 %, und
 - b) die Marktgemeinde Zell am Ziller als Kommanditistin mit 0 %, substanzbeteiligt sind lt. beiliegendem **Gesellschaftsvertrag** datiert mit 24.07.2009.
 2. Zur Umsetzung dieser Ausgliederung von Aufgaben des Verbandes auf die KG wird in weiterer Folge:
 - a) ein **Einbringungsvertrag** abgeschlossen, mit welchem das bestehende Hauptschulgebäude, welches ein Superädifikat darstellt, in die neu gegründete Kommanditgesellschaft unter Inanspruchnahme der steuerlichen Befreiungsbestimmungen des Artikels 34 Budgetbegleitsatz 2001 eingebracht wird und
 - b) darüber hinaus nach Vermessung der erforderlichen Teilfläche des Gst 362/2 ein **Baurechtsvertrag** abgeschlossen, mit welchem die Liegenschaftseigentümerin Marktgemeinde Zell am Ziller der neu gegründeten Hauptschulverband Zell am Ziller und Umgebung Immobilien KG ein Baurecht im Sinne des Baurechtsgesetzes auf dem Baurechtsgrundstück einräumt.
-

Einweihung Krabbelstube

Mit Unterstützung der Gemeinde Gerlos und des JUFF des Landes Tirol wurde in den Monaten April und Mai die Unterkunft der Kindergruppe Gummibärchenbande Gerlos erweitert und renoviert. Am 1. Juni 2009 wurden die neuen Räumlichkeiten in Betrieb genommen. Grund für einen festlichen „Tag der offenen Tür“.



vlnr: Floor Viskal, Bgm.Stv. Josef Kammerlander, Stephanie von Rheenen und Nationalrat Franz Hörl;

Es gab einiges zu sehen, zu erleben und Wissenswertes zu erfahren. Während die Eltern Kaffee und selbstgebackenen Kuchen im Garten genossen, tobten die Kinder auf dem neu eingerichteten Spielplatz.

Der Vereinsvorstand mit Floor Viskal und Stephanie van Rheenen bedankte sich recht

herzlich bei der Gemeinde Gerlos für die großzügige Unterstützung bei den Umbauarbeiten. Zurzeit bietet die Kindergruppe Platz für 16 Gerloser Kleinkinder in der Altersgruppe von 1 bis 4 Jahren.



Landesrätin Palfrader auf Besuch in Gerlos

Am 11. Sept. 2009 besuchte Landesrätin Dr. Beate Palfrader den Kindergarten Gerlos und die Krabbelstube. Im Kindergarten werden 23 Kinder im Alter von 3 – 5 Jahren und in der Krabbelstube derzeit 14 Kinder betreut.

Foto: Landesrätin Dr. Palfrader in der Krabbelstube mit Stephanie van Rheenen, Bgm. Andreas Haas und Vize-Bgm. Josef Kammerlander

Info „Huagacht-Stube“

Der Sprengel „Seniorenachmittag“ Gerlos-Zell findet seit dem Jahr 2002 in Gerlos an jedem zweiten Mittwoch statt. Meistens in der Bücherei, manchmal eingeladen von den



Betreuern zu Hause, bei Freunden oder den ehrenamtlichen Mitarbeitern. Gestaltet werden die Nachmittage von den Sprengelmitarbeitern und den freiwilligen Helfern Anna (Gerlos) und Getrud (Zell).

Das Programm ist vielseitig:

Kaffe und Kuchen werden angeboten. Geburtstage und Jubiläen gefeiert, Karten gespielt, gebastelt, vorgelesen oder geturnt, aber auch Blutdruck gemessen. Bei sommerlichem Wetter gibt es auch einmal einen Ausflug in ein Seitental oder zum Stausee. Auch für die Seele ist gesorgt bei besinnlichen Gesprächen und der Maiandacht in der Schwarzachkapelle.

Wir danken den Mitarbeitern und Helfern für das Spenden von Speis und Trank sowie der Zillertal-Arena für eine Gratisfahrt mit der Gondel zur Latschenalm beim letzten Ausflug.

Ferdinand Schnaiter – neuer Aushilfspfarrer für Gerlos

Mit Wirkung vom 1. Oktober 2009 wurde Pfarrer Ferdinand Schnaiter vom erzbischöflichen Ordinariat Salzburg durch seine Bereitschaft und mit der Zustimmung des Ordinarius Erzbischof Wolfgang Haas zum "Aushilfspriester" der Pfarren Zell am Ziller und Gerlos mit besonderer Dienstzuweisung an die Pfarre Gerlos bestellt.

Ferdinand Schnaiter wurde am 05.06.1966 in Oberharmersbach auf dem Fußbühl geboren und ist mit sechs weiteren Geschwistern auf dem elterlichen Hof aufgewachsen.

Nach der Schulzeit von 1973 bis 1982 folgte die Ausbildung zum Mechaniker und beruflicher Tätigkeit bis 1995. Anschließend begann Herr Schnaiter mit dem Theologiestudium an der Philosophisch Theologischen Hochschule in Heiligenkreuz, welches 2002 abgeschlossen werden konnte. Nach der Priesterweihe 2003 wurden verschiedene priesterliche Tätigkeiten, u.a. als Kaplan und Pfarradministrator im Bistum Chur, ausgeübt.

Die Gemeinde Gerlos dankt Pfarrer Schnaiter für seine Bereitschaft als Seelsorger in Gerlos zu wirken. Wir wünschen für die seelsorgerische Tätigkeit alles Gute und Gottes Segen.



Jugendschutz Tirol

In letzter Zeit hat es des Öfteren Beschwerden wegen Nichteinhaltung des Jugendschutzgesetzes gegeben (Ausschank von Alkohol an Jugendliche). Die Gemeinde Gerlos möchte daher das Jugendschutzgesetz in Erinnerung bringen.

Seit 2005 ist das neue Tiroler Jugendschutzgesetz in Kraft getreten. Im Gesetz sind klare Regelungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, z.B. zum Konsum von Alkohol, zu finden. Mischgetränke aus Limonaden und gebrannten Spirituosen, so genannte Alkopops und diverse Pulver, Konzentrate usw. zur Herstellung ähnlicher Getränke, dürfen Kinder und Jugendliche weder erwerben noch konsumieren. Auch die Weitergabe dieser Produkte an Minderjährige ist nicht erlaubt und strafbar (Strafen von € 3.630,-- bis € 7.260,--).



An Kinder (alle die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet) und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr darf kein Alkohol und kein Tabak ausgegeben werden.

Der Verkauf von Spirituosen (Schnäpse etc.) an Jugendliche unter 18 Jahren ist nicht gestattet.

Wenn schon gesetzliche Vorgaben über Ausgehzeiten vorgegeben sind, so sollten sich die Eltern auf die Einhaltung der Bestimmungen von VeranstalterInnen und deren Beauftragte, Unternehmer etc. verlassen können. So sollten alle, die im Sinne des Jugendschutzgesetzes Verantwortung tragen und sich **verpflichtet fühlen**, dafür zu sorgen, dass das Jugendschutzgesetz eingehalten wird. Diesbezüglich wird es in Zukunft des Öfteren zu Kontrollen kommen.

Die Gemeinde Gerlos ersucht alle, im Sinne unserer Jugendlichen um Einhaltung dieser Bestimmungen.

Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1986 – 1991

Am 2. Oktober 2003 fand die letzte Jungbürgerfeier für die Jahrgänge 1978 – 1985 statt. Im Herbst 2009 ist nunmehr die Jungbürgerfeier für die Jahrgänge 1986 – 1991 geplant. Beginnen werden wir mit einem

Gottesdienst um 19 Uhr. Anschließend findet die Feier im Gaspingerhof statt, wo die jungen Gerloser vom Bezirkshauptmann Dr. Karl Mark ein Geschenk erhalten werden. Eine genaue Ausschreibung erfolgt noch.

Werbetafeln – Info

Da in der letzten Zeit wieder vermehrt Werbetafeln ohne Genehmigung aufgestellt werden, möchte die Gemeinde Gerlos darauf hinweisen, dass gemäß § 45 der Tiroler Bauordnung 2001 die Aufstellung von Werbetafeln, die nicht fix mit dem Erdboden verbunden sind (kein Fundament etc.), anzeigepflichtig sind. Ausgenommen sind lediglich

- a) die gesetzlich vorgeschriebenen Geschäfts- und Betriebsbezeichnungen
- b) Hinweise für vorübergehende Veranstaltungen (z.B. Almbtrieb, "Huamfahrafestl" vom Hottererhof etc.)
- c) Plakate bei Wahlen

Sollte die Werbeeinrichtung fix mit dem Erdboden verbunden sein oder im Bereich von Verkehrsflächen errichtet werden, wo die Sicherheit und Flüssigkeit des Verkehrs und von Personen gefährdet scheint, ist ein Bauverfahren mit Verhandlung und Bescheid erforderlich.

Werbetafeln außerhalb des Ortsgebietes benötigen eine naturschutzrechtliche Bewilligung von der Bezirkshauptmannschaft Schwaz.

Die Gemeinde Gerlos ersucht um Beachtung und Einhaltung dieser Bestimmungen.



Symbolfoto

Ehrung für verdiente Rot-Kreuz Mitglieder

Am 28. September 2009 hielt das Rote Kreuz Schwaz seine alljährliche ordentliche Bezirksversammlung im Restaurant FeuerWerk in Fügen ab.

Bei der Versammlung konnten die Funktionsträger des Roten Kreuzes den versammelten Mitgliedern und Ehrengästen eindrucksvolle Leistungsdaten für das Jahr 2008 präsentieren. Besonderes Augenmerk wurde aber auch auf die Leistungen einzelner Mitglieder gelegt:



Bianca Kellauer bei der Ehrung mit vlnr. Hermann Erler, Heinrich Waldner, Dr. Reinhard Neumayr und Franz Eberharter



Christian Münnich bei der Ehrung

Christian Münnich und Bianca Kellauer bekamen für ihre Verdienste in der Ortsstellenleitung der Dienststelle Gerlos die Bronzene Verdienstmedaille überreicht. Der anwesende Tiroler Rot-Kreuz Präsident Dr. Reinhard Neumayr, Bezirksstellenleiter Heinrich Waldner sowie Hermann Erler als Obmann des Gemeindeverbandes Rettungswesen gratulierten den Beiden und bedankten sich mit einer Urkunde für ihre Leistungen.

Info Batteriesammelbox

585.124 Kilo Batterien landen im Restmüll – das muss nicht sein!

Wir verwenden die neue Batterie-Sammelbox

Alte Batterien werden jetzt mit der neuen Batterie-Sammelbox gesammelt und entsorgt. Die praktische Sammelbox gibt es kostenlos im Gemeindeamt oder im Recyclinghof. Das neue Sammelsystem ist einfach und effizient.

Die Batterie-Sammelboxen sind für die Sammlung und Zwischenlagerung zu Hause ideal. Ausgediente Batterien - also alle üblichen Konsumbatterien, Akkus und Knopfzellen - landen in den neuen praktischen Sammelboxen. Ist die Box voll, wird sie zum Recyclinghof gebracht. Die entleerte Box wird zur neuerlichen Batteriensammlung wieder nach Hause mitgenommen – sie ist also mehrfach verwendbar.

Alte Batterien, die nicht ordnungsgemäß gesammelt und entsorgt werden, sind eine enorme Belastung für die Umwelt. Insgesamt waren im Jahr 2008 in Österreich 943.749 Kilo Gerätebatterien im Umlauf. Nur 38 Prozent werden gesammelt.



Aber 62 Prozent landen im Restmüll. Das bedeutet: **Jährlich sind 585.124 Kilo dieser Batterien eine Gefahr für die Umwelt.** Blei, Cadmium, Quecksilber und andere Schadstoffe belasten unnötiger Weise die Umwelt. Gleichzeitig könnten z.B. Zink und Mangan als wertvolle Rohstoffe wiederverwertet werden. Diese Umweltbelastung muss nicht sein, wenn nun die neuen Batterie-Sammelboxen zum Einsatz kommen.

Auch in unserer Gemeinde unterstützen wir dieses sinnvolle Projekt. Mit der Batterie-Sammelbox leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Ich bitte Sie daher, dieses Sammelsystem zu nutzen und die Batterie-Sammelbox abzuholen.

Dank an Michael Staudacher

Jeden Mittwoch findet unter Anleitung von Michael Staudacher und unserem „Fitness-Guru“ Thomas Sprenger ein Training für unsere Kids statt. Die Gemeinde Gerlos dankt für diese Initiative.



Neues Gemeindefahrzeug

Nach langen Vorberatungen im Gemeinderat und der Vorführungen verschiedenster Schneeräumfahrzeuge wurde der Beschluss gefasst, den U-400 samt neuem Streugerät und Heckkran anzukaufen. Die Ausstattung des U-400 garantiert eine vielseitige Einsetzbarkeit, weshalb die beiden Altfahrzeuge U-1250 mit Kran und U-1400 mit Frontlader und Streugerät privat verkauft werden. Der Ankauf dieses Kommunalfahrzeuges wurde mit € 70.000,-- aus den Mitteln der Bedarfszuweisung des Landes Tirol unterstützt.

- Preis für U-400	€ 168.000,--
- Unimogaufbau mit Heckkran	€ 77.000,--
- Streugerät (2/3 Streukies und 1/3 Streusalz)	€ 31.000,--
	€ 276.000,--

Teilstück der alten Gerlospaßstraße im Jahre 1945 mit
Blick ins Wildgerlostal auf Wildkarspitze, Gabler- und
Reichenspitzgruppe

